

**Anlage 1 zur Vorlage 2025/3570
Programmvorlage (2. Teilvorlage)
des Fachbereichs Kultur und Stadtmarketing (FB 18)**

MUSIKTHEATER

Landestheater Detmold

(4)

Shockheaded Peter

Musical/Junk-Oper von den Tiger Lillies, Julian Crouch und Phelim McDermott

Musik und Songtexte: Martyn Jacques nach Motiven aus „Der Struwwelpeter“ von Heinrich Hoffmann. Deutsch von Andreas Marber.

Musikal. Leitung: Matthias Flak; Regie: Gustav Rueb

„Der Struwwelpeter“ von Heinrich Hoffmann erschien erstmals 1845, gehört zu den erfolgreichsten und umstrittensten deutschen Kinderbüchern - und hat Generationen von Leser*innen das Gruseln gelehrt. Die britische Popgruppe „The Tiger Lillies“ hat aus diesem berühmten Kinderbuch eine, mehrfach preisgekrönte Junk-Oper für Erwachsene gemacht, die stilistisch in der Tradition der Musik von Kurt Weill steht (und damit an die Aufführung der „Dreigroschenoper“ in der Saison 2025/2026 anschließt). Mit schaurig-schönen Balladen, mitreißenden osteuropäischen Klängen und rabenschwarzem Humor treiben sie die Geschichten vom „Suppen-Kasper“, „Zappel-Philipp“, „Hans-Guck-in-die-Luft“ und all diesen „unartigen“ Kindern anarchisch auf die Spitze.

Beitrag zu den Leverkusener Jazztagen

Landestheater Detmold

(3)

La Bohème

Oper von Giacomo Puccini, Libretto von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa nach dem Roman „Scènes de la vie de bohème“ von Henri Murger

Musikalische Leitung: Per-Otto Johansson; Regie: Katharina Thoma (angefragt)

Henri Murgers Roman aus dem Jahr 1851 war für den Komponisten Giacomo Puccini und seine Librettisten Ausgangspunkt und Inspiration zu ihrer 1896 uraufgeführten Oper „La Bohème“. Im Mittelpunkt von Puccinis wohl bekanntester Oper, die ihre Relevanz bis heute behalten hat, steht eine Gruppe junger Menschen, deren Geschichten zwischen Lebensfreude, Liebe, Freundschaft und der Armut sowie dem Kampf ums Überleben in einer ganz realen Welt erzählt wird. Wegen ihrer leicht zugänglichen Handlung, der emotionalen Tiefe und der wunderschönen Musik wird diese Oper oft als Einstieg in dieses Genre für ein junges Publikum empfohlen.

Auf die beiden o.g. Produktionen gewährt das Landestheater Detmold einen Rabatt auf die Honorare.

Theater u. Konzerthaus Solingen in Kooperation mit der Folkwang Universität
begleitet von den Bergischen Symphonikern

(2)

Goethe!

Musical in zwei Akten von Gil Mehmert (Buch), Frank Ramond (Liedtexte) und Martin Lingnau (Musik), basierend auf dem Film „Goethe!“ von Philipp Stölzl

Musikal. Leitung: Stephan Kanya; Regie: Gil Mehmert und Till Kleine-Möller

Das Stück erzählt – zwischen Realität und Fiktion – die Geschichte des jungen Johann Wolfgang Goethe, dessen großer Traum es ist, Dichter zu werden. Sein Vater hingegen möchte, dass sein Sohn etwas „Anständigeres“ und „Besseres“ lernt und schickt ihn zur Uni, wo Johann Wolfgang mit Bravour durch die Juraprüfung fällt. Der erboste Vater beordert seinen renitenten Sohn ans Reichskammergericht nach Wetzlar, wo er zum Aktensortieren abgestellt wird. Einzig sein Freund Wilhelm Jerusalem nimmt Johann Wolfgang ernst. Auf einem Ball verliebt er sich in Charlotte (Lotte) Buff ... Aus dieser Begegnung soll später sein berühmtes Werk „Die Leiden des jungen Werther“ entstehen. 2021 uraufgeführt, ist dieses mit Preisen ausgezeichnete Musical aus der Ideenschmiede der Folkwang Universität, mit Musik des versierten Musical- und Filmkomponisten Martin Lingnau, der eindrucksvolle Ensemble-Nummern, emotionale Balladen und Duetten sowie knackige Rocknummern vereint. Nun wird es am Theater Solingen neu inszeniert (unter Mitwirkung von Autor und Regisseur Gil Mehmert) und soll, nach der Solinger Premiere, den Leverkusener und Remscheider Gastspielen im Mai 2027, im folgenden Herbst auf der IGA im Ruhrgebiet gespielt werden. Die Zusammenarbeit von Leverkusen Kultur mit dem Theater und Konzerthaus Solingen und der Folkwang Universität geht damit bereits in die fünfte Runde.

MOVE ON – Festival Junger Tanz & Zirkus

Im Großen Saal:

The Händel on Hands Collective (SE)

(3)

Händel on Hands

Mit Mime Yamahiro Brinkmann (Cello), Thomas Volle (Tenor), Sandra Marteleur und Arsema Asghodom (Violine), Jan Unestam, (Balancekünstler & Clown), Louise Bjurholm und Henrik Agger (Akrobat*in), Nelli Kujansivu (Fußjongleurin); Regie: Tilde Björfors

Händel on Hands ist ein magisches Zirkus-Musik-Theater-Abenteuer, das die ganze Familie einlädt, die Wunder der Musik von Georg Friedrich Händel auf eine völlig neue Art – über den Weg der Akrobatik – zu erleben. Eine Cellistin, ein Tenor, ein Zirkusdirektor, Musiker*innen und Akrobat*innen führen das Publikum auf eine phantastische Reise durch die Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde. Händel on Hands hatte im Februar 2025 in Schweden Uraufführung und wird 2026/2027 auch außerhalb des Landes gezeigt. Inszeniert von Tilde Björfors, der Gründerin und langjährigen Leiterin des legendären CIRKUS CIRKÖR aus Schweden, holte sie den deutschen Tenor Thomas Volle mit in das Projekt, der in Schweden lebt und in Deutschland an vielen Opern- und Konzerthäusern gastierte. Das Gastspiel wird in der Reihe MOVE ON und als Familienvorstellung gezeigt. Die Basis-Ticketpreise orientierten sich an den Schauspielpreisen, für Familien und junges Publikum bis 27 Jahre gibt es Sonderpreise (ähnlich wie KlassikSonntag und frühere MOVE ON-Vorstellungen).

Das Gastspiel wird gefördert durch das Kultursekretariat NRW Gütersloh und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW

Of Curious Nature, Bremen

(3)

Eine Tanzproduktion zusammen mit einem Workshop (in der Reihe MOVE ON **ebenso wie im Tanz-Abo**) ist noch in Planung.

Im Oktober 2021 war Helge Letonjas Compagnie Of Curious Nature mit dem ersten Tanz-Gastspiel, das nach der Pandemie wieder im Forum stattfinden konnte, auch zum ersten Mal überhaupt in Leverkusen zu Gast und verzauberte das Publikum mit zeitgenössisch getanzten Préludes nach Musik von Frédéric Chopin. Mit einem neuen, zweiteiligen Programm, das auch ein junges Publikum anspricht, soll die ausdrucksstarke Compagnie aus Bremen nun wieder nach Leverkusen kommen. Das Programm wird noch, auch unter Berücksichtigung neuester Produktionen, ausgewählt und enthält eine Choreographie von Helge Letonja und eine Arbeit eines/einer internationalen Choreograph*in. Begleitend zu dem Tanz-Gastspiel soll in der Reihe MOVE ON – Festival Junger Tanz & Zirkus ein Workshop veranstaltet werden.

Im Studio:

Julian Vogel - Cie. Unlisted (CH)

(4 für 2 Vorst.)

Ceramic Circus

Von und mit Julian Vogel. Mitarbeit: Roman Müller (Regie), Raphael Fluri (Mixing & Mastering), Vincent Loubert (Konstruktion & Bühne), Noémie Hajosi (Lichtdesign)

Das Spektakel entfaltet sich im Takt des Trommelwirbels. Ein Fahrrad, das sich allen Konventionen widersetzt. Ein Glitter-Hit auf Rollschuhen. Teller, die auf feinsten Stangen tanzen. Eine kreisende Keramikugel in der Mitte des Raumes schafft mal Ruhe, mal ist sie Antrieb. Julian Vogel aus Luzern erschafft mit „Ceramic Circus“ ein einzigartiges Zirkus-Objekt-Theater zwischen Zerbrechlichkeit und Stärke. Pur, schlicht, klar und doch waghalsig, überraschend und glänzend. Eine Einladung an das Publikum, zu staunen und mit zu fiebern. Da diese Produktion ein Publikum in jedem Alter ab11 anspricht, soll eine Abend- und eine Schul-Vorstellung im Studio gezeigt werden. Bei größerer Nachfrage können die Vorstellungen auf die Vorbühne mit 300 Zuschauer*innen verlegt werden.

Das Gastspiel wird gefördert durch das Kultursekretariat NRW Gütersloh und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW

THEATER & SCHAUSPIEL im Großen Saal

sagas.ensemble GmbH, Stuttgart

(3)

Chocolat

Musikalisch-szenische Lesung nach dem gleichnamigen Roman von Joanne Harris mit **Ann-Kathrin Kramer, Harald Krassnitzer** & Les Manouches du Tannes

Textbearbeitung, Produktion, Regie: Martin Mühleis

Die Theaterreihe im Großen Saal soll in der Saison 2026/2027 mit einem besonderen Auftritt starten: Im Oktober kommen das bekannte Schauspielerehepaar Ann-Kathrin Kramer und Harald Krassnitzer (die übrigens nicht weit weg von Leverkusen leben) mit einem betörenden und berührenden Märchen für Erwachsene ins Forum: In einem kleinen, südfranzösischen Dorf eröffnet eine junge, alleinerziehende Mutter am Kirchplatz eine Pâtisserie, einen kleinen Tempel für feinste Schokoladen. Für den Dorfpfarrer ist diese Art der „Verführung“ absolut inakzeptabel. Rigoros verbietet er den Mitgliedern seiner Gemeinde jeden Umgang mit der jungen Frau - und wird zu ihrem großen Gegenspieler. Auf äußerst amüsante Weise prallen zwei Lebenshaltungen aufeinander, die unterschiedlicher nicht sein könnten ... Gemeinsam mit vier virtuellen Musiker*innen lassen Kramer und Krassnitzer die Geschichte lebendig werden – und man meint fast, den Duft von Sonne, Lavendel – und Schokolade im Theater zu riechen...

Ein **weiteres Schauspiel-Gastspiel** im Großen Saal wird noch geplant. (4)

In der Auswahl stehen, vorbehaltlich der Sichtungen in den nächsten Monaten: **Andorra**, Schauspiel von Max Frisch, oder **Finale**, Maskentheater von Familie Flöz, (beide gefördert vom Kultursekretariat NRW Gütersloh) oder **Transit Casablanca**, Schauspiel mit Musik nach dem Film von Michael Curtiz.

STUDIO-AUFFÜHRUNGEN

Burghofbühne Dinslaken

(5)

arm sein

Schauspiel von Nora Mansmann (Uraufführung Januar 2025)

Inszenierung: Mirko Schombert. Mit Oleksandra Zapolska, Asim Odobašić, Vera Rumpel

Ein junger Mann, der eigentlich nur Bücher schreiben will, mit all seinem Herzblut. Doch Herzblut hat keinen Markt in dieser Stadt, in der die Menschen wie Ameisen durch die Straßen und Einkaufswelten zur Arbeit krabbeln. Hier trifft er auf die Tochter einer Krankenpflegerin, für die diese Stadt Zentrum ihrer Sehnsucht ist, mit all ihren schönen Menschen und schönen Smartphones und schönen T-Shirts. Doch sie gehört nicht dazu, weil das Gold nicht wie bei Sterntaler vom Himmel fällt. Ihrer Mutter gelingt es indes trotz Extraschichten kaum, für sich und ihre Tochter aufzukommen oder für sie da zu sein oder Freizeit zu haben oder zu leben ... Und während sie sich gegenseitig kennenlernen, zuhören und erzählen, entsteht für einen Moment so etwas wie Hoffnung und Nähe. Die junge Berliner Autorin Nora Mansmann, die auch als Regisseurin und Coach arbeitet, stellt in ihrem Stück Fragen nach dem Wert und Würde eines Menschen, seiner Menschlichkeit und der vermeintlichen Notwendigkeit, dazu zu gehören.

Das Studio-Gastspiel im Forum soll aufgrund des Themas **mit einem sozialen Engagement verbunden** werden. Eine Zusammenarbeit mit der Leverkusener Tafel e.V. ist geplant und zu dieser Veranstaltung soll für die Tickets gelten: Jeder gibt, was er kann! (Auch das Motto der Tafel). Die Einnahmen aus der Vorstellung werden nach Abzug der Ticketgebühren komplett an die Tafel gespendet. Für das Gastspiel soll zudem ein Sponsor gesucht werden.

c.t.201 Freies Theater Köln e.V.

(5)

in liebe,

Stückentwicklung vom Theater. Regie; Sefa Küskü. Mit Arzu Coruh und Janine D´Aragona 2005, Berlin: Hatun Sürücü wird auf offener Straße von ihrem Bruder ermordet. Das Letzte, was sie vor ihrem Tod hörte: „Bereust du deine Sünden?“ Diese Frage hallt weiter und findet ihren Weg in die Leben anderer, die denselben Kampf führen. – 2024: „in liebe,“ erzählt die Geschichte zweier Freundinnen, ganz unterschiedlich in ihren Temperamenten, doch beide ringen um Selbstbestimmung. Ein Brief taucht auf, der verschüttete Erinnerungen und ungesagte Wahrheiten ans Licht bringt ... „Letzten Endes geht es in dem Stück weniger um Ehrenmord. Vielmehr geht es um Freundschaft und Liebe, Hoffnung und Träume. Wichtige Themen in dunklen Zeiten“, so die

Rezension der Theatergemeinde Köln. – Ein ebenso berührender wie mitreißender Abend, nicht nur für Mütter und Töchter und beste Freundinnen.

Eine Veranstaltung der Reihe **Farbe bekennen** – Musik und Theater gegen Intoleranz und Gewalt. *Das Gastspiel wird gefördert durch das Kultursekretariat NRW Gütersloh und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW*

Bühne Cipolla, Bremen

(5)

Und dann und wann ein weißer Elefant – Die Gedichte des Rainer Maria Rilke als Figurentheater mit Livemusik

Von und mit Sebastian Kautz und Gero John, Melanie Kuhl (Ausstattung, Puppenbau)

Die Bühne Cipolla aus Bremen, die bekannte Werke der Weltliteratur in expressives und poetisches Figurentheater mit Livemusik verwandelt, wird anlässlich des 100. Todestages (29.12.2026) von Dichter Rainer Maria Rilke einen neuen Abend kreieren. Allein mit Texten von Rilke erzählen Figuren- und Schauspieler Sebastian Kautz und Musiker und Komponist Gero John eine spannende Geschichte von Luisa und ihrem Sohn, der seit einem Verkehrsunfall im Koma liegt ... Und wie in Rilkes Gedichten geht es um Leben und Lieben, um herbe Verluste und leises Glück, und um die Suche nach dem Unfassbaren, das über das Gesagte und Gedachte hinausgeht.

Das Gastspiel wird gefördert durch das Kultursekretariat NRW Gütersloh und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW

Axel Pape Gastspiele

(5)

Dostojewski – Verbrechen und Strafe

Eine inszenierte Lesung

Von und mit **Niklas Kohrt** (Raskolnikow u.a.) und **Axel Pape** (Staatsanwalt Porfirij u.a.)

Für Thomas Mann ist es der „beste Kriminalroman aller Zeiten“, der mit meisterhafter Spannung erzählt, wie der junge Raskolnikow, der gegen eine aus den Fugen geratene Welt aufbegehrt, von Staatsanwalt Porfirij als Mordverdächtiger gejagt wird. – Und es ist ein unglaublich aktuelles Abbild unserer Welt und zeitloser Figuren, die angesichts bedrohlicher gesellschaftlicher Entwicklungen um Wege in eine hoffnungsvolle Zukunft ringen. „Fulminantes Gastspiel im Renaissance-Theater“ so das Stadtmagazin Berlin.

Drehbühne Berlin

(5)

Mutter Anders – Ein Hexenmonolog

Mit Nanda Ben Chaabane (Idee, Schauspiel & Gesang), Falk Schönfelder (Livemusik)

Simone Westphal (Ausstattung & Puppenbau); Antje Johnigk (Kostümbild); Lorenz Chr.

Köhler (Regie, Dramaturgie & Liedtexte)

Sie ist laut. Sie ist frech. Sie ist heimatlos – denn zu Hause ist sie in der „Anderswelt“. Mutter Anders erzählt ihre Geschichte. Eine Geschichte der Hexen, eine Geschichte der Frauen – vom Anbeginn der Zeit bis heute. Eine Geschichte, so anders, so verrückt, dass sie kaum zu glauben ist. Aber genauso ist es gewesen! Oder doch anders? Nanda Ben Chabane hat ihre Ausbildung und ihre Theatererfahrungen in Köln, London und Berlin gemacht, wo sie die Drehbühne Berlin mitbegründete. Im Forum Leverkusen stand sie vor vielen Jahren in der Titelrolle „Der kleine Prinz“ auf der Bühne, nun kommt sie zurück als Mutter Anders ins Studio – ganz anders eben – doch gleichermaßen faszinierend, kraftvoll, komisch und nachdenklich ...

Eine Veranstaltung der Reihe **Farbe bekennen** – Musik und Theater gegen Intoleranz und Gewalt. *Das Gastspiel wird gefördert durch das Kultursekretariat NRW Gütersloh und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW*

Julian Vogel - Cie. Unlisted (CH)

CERAMIC CIRCUS

1 Abend- und 1 Schulvorstellung im Studio, siehe auch MOVE ON – Festival Junger Tanz & Zirkus

Das Gastspiel wird gefördert durch das Kultursekretariat NRW Gütersloh und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW

FAMILIEN- & KINDERTHEATER

Bis auf die Produktion „Olaf, der Elch“ werden alle genannten Gastspiele **gefördert durch das Kultursekretariat NRW Gütersloh und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW** mit 40% des Honorars.

Im Großen Saal:

The Händel on Hands Collective (SE)

(5)

Händel on Hands

Zirkus-Musiktheater für Familien und Kinder ab 8 Jahren

Zusätzlich zur großen Familienvorstellung am Sonntagabend wird am darauffolgenden Montag noch eine kleinere Schulvorstellung für Grundschulen gezeigt, bei der der Tenor Thomas Volle die Moderation und Interaktion mit dem jungen Publikum übernimmt.

- Siehe MOVE ON – Festival Junger Tanz & Zirkus

Im Studio:

Julian Vogel - Cie. Unlisted (CH)

(4 für 2 Vorst.)

Ceramic Circus

Von und mit Julian Vogel für Publikum ab 11 Jahren

Da diese Produktion nicht nur für Erwachsene sondern auch für ein jugendliches Publikum ab 11 spannend ist, soll zusätzlich zum Abendspielplan eine Schulvorstellung im Studio gezeigt werden (ab 5 Klasse).

- Siehe MOVE ON – Festival Junger Tanz & Zirkus

Duo Mario&Mela (CH)

(5 für 2 Vorst.)

Cicala's Tango

Eine Physical Comedy für Familien und Kinder ab 7 Jahren

von und mit Adrien Borruat und Larissa Wagenhals

Zwei Wesen in einem einzigen Mantel, eine Geige, eine singende Säge und der unbedingte Wille „Cicala's Tango“ zu spielen... - Eine poetische Geschichte ohne Worte, aber mit Rythmen, Illusion und Clownerie.

c.t.201 Freies Theater Köln

(5 für 2 Vorst.)

in liebe,

Eine Stückentwicklung vom Theater, mit Arzu Coruh und Janine D´Aragona

Für Publikum ab 14 Jahren

Eine Abend- und eine Schulvorstellung in der Reihe **Farbe bekennen** – Musik und Theater gegen Intoleranz und Gewalt, und zum 25.11: Orange Day - Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen

Theater Zitadelle, Berlin

(5 für 2 Vorst.)

Olaf, der Elch

Eine Weihnachtsgeschichte nach Volker Kriegel für Publikum ab 4 Jahren

Regie: Regina Wagner; Ausstattung: Ralf Wagner, Daniel Wagner, Mechtild Nienaber.

Spiel: Anna Wagner-Frégin und Daniel Wagner

Eine Weihnachtsgeschichte über die wunderbare Freundschaft zweier Einzelgänger: Als Olaf dem Elch eine Schaufel seines übergroßen Geweihs abbricht, ist er noch nicht einmal mehr als Weihnachtseich zu gebrauchen – bis er den einäugigen Weihnachtsmann trifft und die beiden zu einem unschlagbaren Gespann werden.

Nastasja Raböse, Stuttgart

(5 für 2 Vorst.)

Von den Socken. Ein Waschmaschinenmärchen

Figurentheater für Publikum ab 5 Jahren

Ulli ist in der Waschmaschine verschwunden. Und nun ist Olli allein. Aber Socken sind doch immer zu zweit – oder? Da hilft nur noch eine Fee ... Eine Geschichte über Socken und Freundschaft.

tanzfuchs Produktion, Köln

(5 für 2 Vorst.)

BÄÄÄM

Eine Tanzperformance für ein taubes und hörendes Publikum ab 4 Jahren

Idee und Regie: Barbara Fuchs. Mit Moonjoo Kim, Geli Strahl, Rie Watanabe

Drei Performerinnen spielen mit Objekten und Körpern, tanzen und trommeln, stampfen und springen, klopfen und klingen. Die schwerhörige Performerin Geli Strahl, die Tänzerin Moonjoo Kim und die Schlagzeugin Rie Watanabe erkunden Rhythmen, Vibrationen und Schwingungen, die durch den Körper fließen und laden das Publikum mit allen Sinnen ein – ganz ohne Sprache.

Das Rheinische Landestheater Neuss

(5 für 2 Vorst.)

Himmelwärts

Schauspiel von Karen Köhler für Publikum 9 Jahren

Regie: Frances van Boeckel. Mit Jasmina von Fragstein, Annalisa Hohl, Juliane Pempelfort und Peter Waros

Tonis Mutter ist im Himmel. Doch ihre beste Freundin YumYum sagt, dass im Universum keine Energie verloren geht. Also gibt es einen Plan: Mit einem selbst gebauten Weltraumempfänger – ja, YumYum kann so was –, einem Zelt und jeder Menge Süßigkeiten startet die Mission Kontaktaufnahme. Und tatsächlich! Plötzlich schallt eine Frauenstimme aus dem Gerät ... Ein wundervolles Stück, das bei aller Ernsthaftigkeit des Themas viel „Schwerelosigkeit“ zeigt. Im Oktober 2025 wurde das zugrunde liegende Buch von Karen Köhler mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis in der Kategorie Kinderbuch ausgezeichnet.

Figurentheater Hattenkofer

(5 für 3 Vorst.)

Als der kleine Koriander kam

Figurentheater für Publikum ab 3 Jahren

Regie: Ulrike Andersen. Mit Stefanie Hattenkofer

Die Gemeinschaft der Tuchlinge in einer Küche soll einen gewissen „Koriander“ bei sich aufnehmen. Wer ist das überhaupt? Bestimmt einer, der stinkt ... Ein Stück über die Begegnung mit dem Unbekannten und über das Glück, zu entdecken, wie unerwartet köstlich das Fremde schmecken kann. Von diesem Stück soll es auch eine Nachmittagsvorstellung für Familien geben.

Kammerkonzerte

Im Konzertbereich sind vielfältige Kammerkonzerte geplant, die sich wie gewohnt auf die Spielstätten: Schloss Morsbroich (Spiegelsaal) und Forum (Studiobühne) verteilen. Bei den Konzerten auf der Studiobühne liegt dabei ein besonderer Fokus auf multimedialen und/oder interdisziplinär gestalteten Formaten. Auch in der Spielzeit 2026/27 geht es erneut darum mit der Konzertgestaltung in die Leverkusener Stadtgesellschaft hineinzuwirken und besondere Kooperationen zu ermöglichen.

KONZERTE IN KLEINER UND SOLISTISCHER BESETZUNG

Minguet Quartett

(5)

Das Minguet Quartett hat sich durch die kluge Kombination von klassischer und zeitgenössischer Musik einen Namen gemacht und begeistert mit seinen gleichermaßen populären wie anspruchsvollen Programmen ein breites Publikum. Mit seinem neuen Programm „Spurensuche“ begibt sich das Minguet Quartett in die Rolle des jungen Hans Werner Henze, der mit Staunen und unbändiger Neugier - jedoch auch unter teils schwierigen Bedingungen - die Musik vergangener Jahrhunderte aufgesogen und intensiv studiert hat, um daraus im Laufe der Jahre seinen ureigenen und unverkennbaren Stil zu entwickeln. *Ggf. mit Förderung durch das Kultursekretariat NRW Gütersloh und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW*

Amadeus Wiesensee

(5)

Pianist und Philosoph Amadeus Wiesensee kreiert ganzheitliche, außergewöhnliche Musik- und Gesprächsmomente und stellt in seinen Konzerten regelmäßig Bezüge zwischen Philosophie, Kulturwissenschaft und Musik her. Er lässt das Publikum mitdenken und mitdiskutieren. Die Presse schwärmt über diesen besonderen, international gefeierten Pianisten: *„Dieser junge Mann hat ein nahezu unheimliches Gespür für die Dunkelheiten, für das Verhangene, auch Grüblerische und deren Farbigkeiten. So leuchtet er keineswegs nur den Vordergrund der Stücke prächtig aus, sondern er öffnet im musikalischen Prozess gleichsam die dahinterliegenden Echo- und Assoziationsräume. In den besten Momenten scheint es, als könne man die Musik als dreidimensionales Gebilde umwandern.“*

Dora Donata Sammer

(5)

Sie ist eine der international anerkanntesten Blockflötistinnen ihrer Generation. Bei ihren Auftritten durchbricht Dora Donata Sammer traditionelle Aufführungskonventionen und Hörgewohnheiten und schenkt der filigranen Sopranino- und der sie größtenteils überragenden, futuristisch anmutenden Kontrabass-Blockflöte ein völlig neues musikalisches Zuhause. Zusätzlich zu ihrem Solo-Programm gestaltet die renommierte und vielfältige (Block-) Flötistin in Leverkusen gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Leverkusen einen ganztägigen Workshop und Meisterkurs zu neuen Spieltechniken und den vielfältigen musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten an der Flöte. Kleine Ausschnitte dieser Ergebnisse werden ebenfalls im Kammerkonzert präsentiert.

Michaela Špačková ist eine der visionärsten Fagottistinnen des 21. Jahrhunderts. Sie verbindet die Welten der klassischen und neuen Musik miteinander und schreibt dem Fagott eine völlig neue Rolle im Konzertleben zu. Mit 17 Jahren gab sie ihr Solodebüt mit der Prague Philharmonia, gefolgt von Auftritten mit führenden Orchestern wie dem ORF Wien, dem Münchener Kammerorchester und der Tschechischen Philharmonie. Sie hat über 20 Preise bei renommierten Wettbewerben gewonnen, darunter beim ARD-Musikwettbewerb und beim Prager Frühling. Michaela trat auf einigen der berühmtesten

Bühnen der Welt auf, darunter die Berliner Philharmonie, die Philharmonie de Paris sowie Recitals im Konzerthaus Berlin und in Tokios Suntory Hall, wo sie mit Radek Baborák musizierte. Nach Leverkusen kommt sie mit einem zugeschnittenen Recitalprogramm. Vorab wird sie zusätzlich einen Instrumentalworkshop an der Musikschule Leverkusen geben.

Isang Enders

(5)

In der Spielzeit 2024/25 als Solist mit der Westdeutschen Sinfonia Leverkusen vom Publikum gefeiert, kommt der Cellist Isang Enders in der Saison 2026/27 mit einem intimen Kammermusikformat zurück nach Leverkusen. Solistisch und auch als Kammermusikpartner feierte Erfolge mit Christoph Eschenbach, Myung-Whun Chung, Mikhail Jurowski, Tzimon Barto, Kit Armstrong, Igor Levit, Sebastian Manz, der Sächsischen Staatskapelle Dresden, dem Schleswig-Holstein Festival Orchester, der Deutschen Streicherphilharmonie, beim Rheingau Musikfestival, beim Schleswig-Holstein Musikfestival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, den Schostakowitsch-Tagen Gohrisch, wie auch für das Verbier Festival.

Hope – tikva amal - no one should die

(1 für insgesamt 4 Vorst.)

„Suche Frieden und bewahre ihn“ (Psalm 34,15)

Mit „Hope-tikva-amal-no one should die – setzen Werner Ehrhardt und das Ensemble l’arte del mondo gemeinsam mit dem israelischen Musiker Yair Dalal und seinem Ensemble Al Ol ein kraftvolles musikalisches Zeichen für Frieden, Versöhnung und die Unantastbarkeit des Lebens. Das Programm verbindet westliche Traditionen, zeitgenössische Weltmusik und Klänge aus Nahost zu einem sinnlich berührenden Erlebnis, das Grenzen überwindet und Zuhörerinnen und Zuhörer aller Kulturen zusammenführt.

Eine Veranstaltung der Reihe Farbe bekennen – Musik und Theater gegen Intoleranz und Gewalt.

Darüber hinaus sind weitere Konzerte mit solistischer und kleiner Besetzung in Planung.

MULTIMEDIALE // INTERDISZIPLINÄRE KONZERTFORMATE

Kaffee Zimmermann virtuell

(5)

Die international renommierten Cembalisten Aleksandra und Alexander Grychtolik versetzen die Konzertbesucher virtuell in das berühmte Leipziger Kaffeehaus Zimmermann, wo Johann Sebastian Bach ab 1729 über viele Jahre hinweg seine wöchentlichen Kaffeehauskonzerte zusammen mit dem Collegium Musicum durchführte. Zu exemplarischer Musik dieser Kaffeehaus-Konzerte für ein und zwei Cembali von J. S. Bach, seinen Söhnen und prominenten Zeitgenossen, werden auf einer großen Leinwand Computeranimationen der einstigen Kaffeehausräume gezeigt. Die Visualisierungen basieren auf überlieferten Bauplänen des einstigen Gebäudes und ermöglichen eine einmalige Erfahrung aus Musik und Architektur.

Ggf. mit Förderung durch das Kultursekretariat NRW Gütersloh und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW

Conversation X – Beethovens Jubiläum und die Trauer als Ausklang?

(5)

2027 feiert Ludwig van Beethoven erneut ein „Jubiläum“: Die Musikwelt gedenkt seinem 200. Todestag. Anlässlich dieses Tages gilt es nicht nur seinem musikalischen Erbe zu gedenken, sondern auch den Raum für die Auseinandersetzung mit Trauer und Vergänglichkeit musikalisch und interdisziplinär zu ergründen. Vorangestellt finden 3 Workshops in Kooperation mit dem Hospiz PalliLev und/oder dem Ambulanten Hospizdienst Leverkusen statt und finden so Einzug in eine multimediale Performance im Forum Leverkusen. Das Publikum ist beteiligt. Wo finden sich Gemeinsamkeiten in Zeiten der Erinnerungen? Wie erklingt Musik in diesen Zeiten? Ein tröstlicher und hoffnungsvoll erinnernder Abend.

ORGELFORUM

(5 für 4 Vorst.)

4 Konzerte in St. Remigius nach Absprache mit dem Organisten und Komponisten Michael Porr.

(CLASSICAL) COMEDY

Andreas Kern

(5)

Pünktlich rund um den Valentinstag kommt Konzertpianist Andreas Kern mit seinem interaktiven Programm „Perfect Lovesong“ ins Forum Leverkusen. *Eifersucht, Erster Kuss, Reife Liebe*. Daraus entsteht ein einzigartiger „Piano Song“, komponiert im Moment. Der Abend ist eine Mischung aus Konzert und Entertainment. Am Abend entsteht ein Stück, welches sich aus Vorschlägen des Publikums zusammenstellt. Daher kann in dem „Perfekten Lovesong“ alles vorkommen. Von Chopin bis Coldplay. Das ist nicht vorhersehbar, wird aber zum perfekten Lovesong für unsere Leverkusener...

Amusing Ourselves to Death - Eine Polit-Oper stürzt ab:

Fernsehen und digitale Medien sind nicht nur Bühnen für politischen Diskurs – sie sind seine Regisseure. In Talkshows, deren Muster längst algorithmisch wirken, wird Komplexität zu Unterhaltung gefaltet, Demokratie dramatisiert – und entkernt. *Amusing Ourselves to Death* antwortet darauf mit einer Musik-Performance, die „Politainment“ nicht abbildet, sondern seine Rhetorik, Ästhetik und Formlogik seziert – als Partitur, als Choreografie, als Überforderung. Beethovens Große Fuge wird dabei zur akustischen Maschine der Eskalation – ein formales Scheitern, das zum Spiegel heutiger Kommunikation wird.

CHORKONZERT:

Städtischer Chor Leverkusen

(3)

Ort: Forum Großer Saal

Programm: Nach Absprache

ORCHESTERKONZERTE

Kinderorchester NRW

(ET60/40)

20.000 Meilen unter dem Meer

Ein Konzert für die ganze Familie

Ort: Forum Leverkusen: Terrassensaal und Großer Saal

Bayer Philharmoniker

(4)

Silvesterkonzert

Programm nach Absprache

Sinfoniekonzert mit l'arte del mondo

(1 für insgesamt 4 Vorst.)

Ein Markenzeichen von l'arte del mondo sind seine innovativen Programme. Wie z.B. musikalisch-interkulturelle Projekte mit dem türkischen Pera Ensemble oder Künstlern der Peking-Oper. Mit Daniel Hope und »Vivaldi Recomposed«, Max Richters sensationeller Neubetrachtung von Vivaldis »Vier Jahreszeiten«, ist l'arte del mondo Vorreiter und war auf

der ganzen Welt zu Gast. Das von Leverkusens einzigem ECHO Preisträger, Werner Ehrhardt geleitete Orchester wird erneut ein besonderes interkulturelles Sinfoniekonzert für das städtische Kulturprogramm Leverkusen gestalten.

Landesjugendorchester NRW

(ET60/40)

Auch in der Spielzeit 2026/2027 kommt das Landesjugendorchester NRW als Residenzorchester wieder mit einem hochkarätigen neuen Programm ins Forum Leverkusen.

Double B (AT)

(1 für insgesamt 4 Vorst.)

Ein ganz besonderes Projekt **von l'arte del mondo** in Kooperation mit den Tänzerinnen und Tänzern **der Young Stage Academy**, sowie einer neu initiierten projektbezogenen jungen **Orchesterakademie** Leverkusens unterstützt durch Mentoren und deutschlandweit bekannte künstlerischen Größen wie z.B. Geiger Daniel Hope.

Eine interdisziplinäre Performance über Johannes Brahms 3. Symphonie, 3. Satz und Ludwig van Beethovens legendärem „Tripelkonzert für Violine, Cello und Klavier“.

Weitere Orchesterkonzerte u.a. mit der Westdeutschen Sinfonia Leverkusen sind in Planung.

KONZERTE LEVERKUSENER MUSIKER // MADE IN LEVERKUSEN (5 für 4 Vorst.)

4 Konzerte